

# Der neue EHC Visp: Wann kommt es gut? Und wann nicht?

Noch ein Tag bis zum Start: Ein unkomplizierter Blick auf eine frisch zusammengestellte Mannschaft.

Roman Lareida

## Es kommt gut, wenn...

... Trainer Heinz Ehlers seiner Linie treu bleibt und den Laden im Gegensatz zu den letzten Bandenchefs (Hänberg, Gelin, Schüpbach) endlich wieder und wahrhaftig im Griff hat.

Davon kann man eigentlich ausgehen. Der Däne lässt nichts sausen, was nicht so läuft, wie er sich das genau vorstellt. Auch wenn das manchmal auf Kosten der Attraktivität geht. Die Defensivtreue in Zahlen: In den acht Testspielen erzielte Visp zwar «bloss» 24 Tore, kassierte aber mit 16 Gegentoren rekordverdächtig wenige.

Spieler sagen, er sei nicht hartnäckig, sondern sehr hartnäckig. Captain Raphael Kuonen meinte mal, jeder wisse, dass es besser sei, ihm zuzuhören. Denn jeder wisse, dass er sonst durchgreife, und jeder wisse, dass sein System funktioniere.

Bislang jedenfalls verlief alles ruhig und ohne Hektik. Das lässt darauf schliessen, dass eine starke Hand führt und die Kabine wieder funktioniert.

... der Kanadier Garry Nunn trifft. Nunn hat in den letzten vier Jahren in Olten bewiesen, dass er dreissig Tore pro Saison schiessen kann. Nur wenn der 33-Jährige das auch jetzt wieder hinkriegt, wird Visp Spitze sein. Immerhin war er schon mal in der Vorbereitung mit sechs Toren bester Skorer.

... der Schwede Jacob Nilsson seine Leaderrolle annehmen kann. Der Schwede spielte bislang in seiner Karriere kaum Center einer ersten Linie. Ehlers machte ihn auf den Job und auf einen



Haben die Visper Fans wieder Grund zur Freude?

Bild: Astrid Schaffner

Wechsel in die Schweiz mit der Bemerkung gluschtig, jetzt könne er endlich mal eine wahre Führungsfunktion übernehmen. Nilsson ist ein Ehlers-Spieler. Er ist kreativ und vor allem: Verlässlichkeit nach vorne und nach hinten sind tausendmal wichtiger als Zirkuskunst.

... mindestens ein Schweizer regelmässig Tore schießt. Die zwei Visper Meistertitel basierten zu einem grossen Teil darauf, weil nebst den Ausländern auch eine Schweizer Linie zu zeigen imstande war, wo der Hammer hängt. Wir wollen jetzt nicht schon wieder von den drei Tenören schwärmen, aber Triulzi, Brunold, Dolana trafen und trafen und trafen halt.

Olten hat Horansky, La Chaux-de-Fonds Achermann, die GCK Lions Bachofner und Basel Kummer. Selbst Siders hat

mit Lhotak (aber nur im Powerplay) und Martinach mit Fuhrer (aber auch mit defensiven Mängeln) Schweizer Spieler, die man als Torschützen bezeichnen kann. Ob Visp über so einen verlässlich verfügen wird, ist noch nicht beantwortet. Deshalb wurde von Ambri-Piotta noch Lionel Marchand geholt. Ist er der notwendige neue Tenor?

... Jewgeni Schirjajew wieder der alte wird. Er wurde angeblich als bester Center der Liga mit der Idee geholt, die zweite Angriffsline neben den Ausländern zu orchestrieren. Dabei hat aber spürbar nachgelassen. Er kam zuletzt auf 30 Punkte, könnte aber 50.

... endlich wieder ein starker Goalie im Tor steht. Ohne herausragenden Torhüter verkommen alle Anstrengungen bloss zu gutem Willen statt zu Glanz und

Gloria. Die Visper Meistertgoalsies Jonas Müller und Matthias Schoder waren auch dann Garantien, wenn es zu stürmen und toben begann.

Reto Lory hingegen war zuletzt nicht mehr so gut wie früher. Dazu findet man weiterhin einen, der Matteo Ritz immer noch grosses Talent nachsagt, aber einen Beweis dessen über eine ganze Saison ist er bis heute schuldig geblieben. Zu fragil wirkte er zuweilen.

Wenn es also Stefan Müller richtet, dann muss einem trotz Nyffeler in Olten oder Östlund in La Chaux-de-Fonds oder Giovannini in Siders nicht bange werden.

## Es kommt nicht gut, wenn...

... Ehlers Eishockey nicht erfolgreich ist, weil das Defensivsystem zwar hält, aber die Torproduk-

tion und die Effizienz zu schwach sind. Und zwar im Fünf-gegen-Fünf wie auch im Powerplay. Und die Intensität zu wünschen übrig lässt. Und zwar vorne wie hinten.

... Nunn seinen Höhepunkt überschritten hat und wie in Olten nur wegen Horansky an seiner Seite derart treffsicher ist. Man darf nie vergessen, dass es – wie in der Ehe – eben auch jeweils den richtigen Partner dazu braucht.

... Nilsson (kommt von Frölunda) sich wie der brave Olausson (kam von Lulea) entpuppen sollte, der auch von Schwedens erster Liga gekommen war, die hoch angesehen ist, aber anderes Eishockey zelebriert.

... Stürmer wie Schirjajew und Kuonen zu träge geworden sind gegen Ende ihrer Karriere und nicht mehr das Beste aus sich herauszuholen imstande sind. Gerade der eigentlich begnadete Vorbereiter Schirjajew hat in den Tests keinen einzigen (!) Assistpunkt geholt. Und also die langwierige Suche nach der modernen Version von Triulzi/Brunold/Dolana weitergeht.

... wenn kein Schweizer auf den Aussenbahnen überrascht, zu den Centerspielern Nilsson, Schirjajew, Wüest und Mäder passt wie ein Deckel auf einen Topf und sich als torproduktiver Angreifer erweisen wird.

... wenn Goalie Müller gut ist, aber nicht sehr gut. Umso mehr, als ein Goalie hinter dem derart soliden Fliegerabwehrsystem eines Heinz Ehlers schon mal mit einem Vorteil ins Spiel steigen kann.

## EHC Visp – das Kader

### Tor

31 Stefan Müller (neu)  
41 Matteo Ritz  
01 Alessio Beglieri (neu)

### Verteidigung

22 Vincent Despont (neu)  
24 Yann Voegeli (neu)  
25 Dan Weisskopf  
29 Finn Fuchs  
45 Jordan Gähler  
56 Christian Pinana (neu)  
64 Daniel Eigenmann  
72 Fabian Eggenberger

### Sturm

11 Lionel Marchand (neu)  
12 Andy Ritz  
14 Tim Haussener (neu)  
18 Jewgeni Schirjajew  
19 Jannick Canova (neu)  
21 Raphael Kuonen  
40 Tim Lutz (neu)  
55 Dario Burgener  
67 Jacob Nilsson (Swe, neu)  
71 Simon Wüest  
73 Fadri Riatsch  
75 Nathan Gex-Collet (neu)  
81 Riccardo Werder (neu)  
90 Garry Nunn (Ka, neu)  
97 Stefan Mäder  
98 Robin Perren

### Trainer

Heinz Ehlers (Da, neu)

### Assistenten

Albert Malgin (Sui/Rus)  
Kévin Hecquefeuille (Fra)  
Goalietrainer und Video  
Alexander Zalesky (Rus/Isr)  
Off-ice und Teammanager  
David Vetsch (De)

### Zuzüge

Nilsson (Frölunda, Swe), Nunn (Olten), Marchand (Ambri-Piotta), Lutz (Fischtown Penguins/DEL 2), Despont (Saint John/QMJHL), Werder (Lugano/Ticino Rockets), Pinana (SC Bern), Müller (Ambri-Piotta), Canova (Davos/Ticino Rockets), Perren (Valais-Wallis Future U20), Gex-Collet (Valais-Wallis Future U20), Beglieri (Mississauga Steelheads/OHL).

### Abgänge

Furrer (Rücktritt), Lory (Rücktritt), Lütolf (Saastal), Scheel (Fischtown Penguins/DEL), Burke (Lukko Rauma/Fin), Ahlström (Bellinzona Rockets), Forget (Winterthur), Orzenszky (Martinach), Merola (Martinach), Langenegger (Seewen), Oehen (Seewen).

## HC Siders – das Kader

### Tor

30 Remo Giovannini  
34 Noah In-Albon  
83 Edoardo Berti (neu)

### Verteidigung

02 Mathieu Maret  
07 Eliott Meyrat  
15 Giacomo Casserini  
16 Loïc Vouardoux  
44 Nicolas Dozin  
49 Maxime Montandon  
79 Sacha Berthoud  
91 Yonas Berthoud

### Sturm

11 Lukas Lhotak (neu)  
18 Gregory Bedolla (neu)  
19 Nelson Chiquet (neu)  
21 Kenny Fellay  
23 Jordann Bougro (neu)  
25 Cory Emmerton (Ka, neu)  
27 Eric Castonguay (Ka)  
42 Roman Karaffa (neu)  
63 Mathieu Vouillamoz (neu)  
65 Julien Rod (neu)  
71 Teo Reynaud  
81 Dominik Volejnec  
82 Arnaud Montandon  
84 Eliot Bernazzi  
94 Benjamin Bonvin

### Trainer

Yves Sarault (Ka)

### Assistent

Axel Canaguier (Fra)

### Zuzüge

Emmerton (Lausanne), Bougro (Kloten), Lhotak (Olten), Chiquet (Winterthur), Rod (Gottéron/Almunta U20, Swe), Karaffa (Ticino Rockets), Bedolla (Lugano/Ticino Rockets), Vouillamoz (Genf/Servette).

### Abgänge

Dolana (Rücktritt), Brantschen (Rücktritt), Perron (Rouen/Fra), Riät (Martinach), Jobin (Martinach), Heinemann (Meyrin).

# 100 Jahre Sportschützen Visp – ein grosses Jubiläum

Die Sportschützen Visp, die seit 2007 genau gesagt «Sportschützen Visp-Eyholz» heissen, feierten Geburtstag.

Francis Pianzola

Die Zahl 100 spielt ja im Schiesssport eine grosse Rolle, ist oder war sie doch als Maximum-Resultat das erträumte Ziel eines jeden Schützen. Die Verhältnisse haben sich auch hier geändert, werden an Wettkämpfen doch immer wieder Maxima von 300 oder sogar 600 Punkten erzielt. Die Visper Sportschützen/-innen haben nun also auch ein erstes historisches Maximum erreicht.

## Neue Standarte eingeweiht

Wurde am Samstag und am Sonntagvormittag im SSZ Riedertal ein Jubiläumsschiessen 300 Meter und Kleinkaliber 50 Meter mit 140 Teilnehmenden von 15 bis 88 Jahren durchgeführt, so schwiegen gegen 12 Uhr am Sonntag die lauten oder leisen Sportgeräte, und es kam zum festlichen Akt dieses denkwürdigen Jubiläums. Ortspfarrer Pascal



Reinhild Ritler (rechts) und Klaus Kalbermatten als Paten der neuen Sportschützen-Standarte.

Bild: zvg

Venetz mit seinem «Vizepfarrer» aus Indien weihte die neue Standarte ein, die grosszügig von Patin Reinhild Ritler und Pate Klaus Kalbermatten gestiftet worden war. Musikalisch umrahmt wurden der religiöse und der weltliche Teil von einer Spitzen-Blasmusikgruppe aus dem Lötschental, den «Brätscherbirä».

Nach diversen kurz gehaltenen emotionalen Ansprachen, in denen auch der Humor zum Zuge kam, übergab Schützen-Urgestein Pius Ebener, der wie sein Vorgänger Werner Ritler den erfolgreichen Visper Verein zum zweiten Mal führt, das Zepter an Wirtin Andrea Jordan und ihr Team für den kulinarischen Teil.

## Taschenmesser als Preis

Die Geschichte der Sportschützen Visp-Eyholz wurde zudem in einer «Visperschütz»-Festschrift, die vor allem die letzten 25 Jahre aufleben lässt, einem jeden Sport- und Zunftschützen, aber auch den

Inserenten und Gönnern zugestellt. Die ersten 75 Jahre hatte ja 1998 alt Präsident Donat Jäger in einem ausführlichen Buch in Wort und Bild festgehalten.

Dann griff Pius Ebener nochmals zum Mikrofon und eröffnete die musikalisch von DJ Juon untermalte lange Rangverkündigung. Anstelle einer Medaille wird ein Taschenmesser alle Kranzgewinner an dieses Zentenarium eines der erfolgreichsten Visper Vereine erinnern, dies nebst Naturalgaben und Gutscheinen aller Art.

Ein von Polytronic-Chef Romano Brignoli gestiftetes Goldvreneli ging durch Auslosung an eine der jüngsten Tellentöchter im Verein. Wohl ein Wink der goldreichen Geschichte von 1923 bis 2023, dass die goldene Zukunft der Sportschützen Visp-Eyholz mit ihren 80 Mitgliedern bestimmt im zahlreich vorhandenen Nachwuchs zu finden sein wird...